



# Presseinformation

14. Juli 2008

## **„Ein gemeinsamer Brückenschlag über den Auer Mühlbach“**

**Baureferentin Rosemarie Hingerl anlässlich des Richtfestes  
für den Neubau der Fuß- und Radwegbrücke am 14. Juli um 11.00 Uhr**

- Es gilt das gesprochene Wort -

Die Münchner Zimmerer- und Bauinnung hatte sich zum 850. Stadtgeburtstag etwas Besonderes ausgedacht: Den Bau einer Holzbrücke als Gemeinschaftsprojekt der privaten, kommunalen und staatlichen Waldbesitzer und ihrer Organisationen sowie der dem Handwerkerdorf München angeschlossenen Innungen und der Stadtverwaltung. Den Hauptpart innerhalb der Stadt übernahm aufgabenbedingt das Baureferat. Weitere städtische Akteure sind die zum Kommunalreferat gehörenden Städtischen Forsten und die dem Kreisverwaltungsreferat zugeordnete Berufsfeuerwehr.

Die Konstruktion für die neue Fuß- und Radwegbrücke über den Auer Mühlbach wurde am 10. Juli eingehoben, der „Rohbau“ ist fertig - Zeit für das Richtfest, zu dem ich Sie herzlich begrüßen möchte!

## **Begrüßung**

### **Ein geeigneter Standort**

Im September 2007 trat die Zimmerer- und Bauinnung federführend für die Münchner Handwerksinnungen mit der Idee einer gemeinsam zu realisierenden Brücke an das Baureferat heran. Gemeinsam wurde ein Standort gesucht und gefunden: Die neue Brücke sollte eine alte, stark sanierungsbedürftige Stahlbetonbrücke aus den 30er Jahren über den Auer Mühlbach ersetzen. Die Planungen konnten starten. Eine wichtige Querverbindung im Fuß- und Radwegnetz wird damit attraktiver und sogar bequemer in der Nutzung. Durch Verschwenken des neuen Bauwerks mit einem Winkel von zirka 70 Grad verbessert sich Anbindung an den bestehenden Scharfzantweg.

### **Tannenholz aus heimischen Wäldern**

Das Holz der Brücke stammt aus dem Stadtwald der Landeshauptstadt München im Gebiet des Taubenbergs. Der dortige Wald zeichnet sich durch hohen Anteil an Tannen aus. Aufgrund der häufig mächtigen Stämme wird die Tanne gerne als Konstruktionsvollholz verwendet – eine Eigenschaft, die bei dem hier vorliegenden Bauwerk Anwendung findet. Die Städtischen Forsten betreiben auf ihren zirka 5.000 Hektar Fläche einen naturgemäßen Waldbau, der die Entwicklung und den Schutz von stabilen und anpassungsfähigen Waldökosystemen in den Mittelpunkt stellt. Gerade die Tanne ist wichtig für diese Waldbestände, da sie ähnlich wie Laubhölzer, Trockenperioden besser übersteht, als beispielsweise die Fichte – eine Eigenschaft, die in Zeiten des Klimawandels immer mehr Bedeutung zukommt. Waldbauliche Vorteile, bessere Anpassung an den Klimawandel und gewisse Marktvorteile führen dazu, dass der Anteil der Tanne in den Städtischen Wäldern stetig gesteigert wird.

### **Gemeinsames Bauen**

Insgesamt 20 Tannen wurden im Februar 2008 für die neue Brücke geschlagen. Der Städtische Forst ist damit mit rund 8.000 Euro für Material- und Arbeitsleistung an dem gemeinsamen Brückenschlag beteiligt. Im März begann das Sägen und Hämmern: die Handwerkslehrlinge demonstrierten ihre Fertigkeiten

beim Brückenbau auf der Internationalen Handwerksmesse. Zum Stadtgründungsfest am 14. und 15. Juni konnten die Münchnerinnen und Münchner den Handwerkern im „Handwerkdorf“ auf dem Odeonsplatz beim Arbeiten über die Schultern schauen.

Währenddessen wurde am Auer Mühlbach alles für die Gründung und Auflagerung der Brücke vorbereitet. Zur alljährlichen Bachauskehr, eine notwendige Aktion zur Pflege und Reinigung der Münchner Stadtbäche, ließ das Baureferat durch eine beauftragte Fachfirma im April 2008 die alte Betonbrücke abbrechen sowie die Gründung aus Betonpfählen und Auflager aus Ortbeton herstellen. Mit rund 180.000 Euro ist das Baureferat an dem Gemeinschaftsprojekt mit Gesamtkosten von ca. 280.000 Euro beteiligt.

Am 10. Juli wurde es spannend. Der Autokran der Städtischen Feuerwehr hat die von den Handwerkern gefertigte Holzkonstruktion an den Auer Mühlbach gebracht und auf die Auflager gehoben.

### **Die neue Holzbrücke**

Etwa 13 Meter spannt sich die neue Holzbrücke über den Auer Mühlbach. Die 80 Zentimeter hohen Hauptträger sind aus Brettschichtholz. Die Querträger aus Stahl dienen der Aussteifung des Bauwerks. Zwölf Holzstützen tragen das zukünftige weit auskragende Ziegelwalmdach, das nicht nur die zukünftigen Nutzer, sondern auch als konstruktiver Holzschutz die Brücke vor Witterung schützt. Transparent und leicht wird das Geländer gestaltet werden: Querstäbe mit einem Netz aus Edelstahl.

Im September 2008 wird die neue Verbindung über den Auer Mühlbach fertig sein. Die überdachte Fuß- und Radwegbrücke erweitert den vom Baureferat betreuten Bestand von 600 städtischen Brücken, Tunnel und Unterführungen um eine neues Bauwerk.

## **Dank**

Mein Dank an dieser Stelle an Alle, die an diesem einzigartigen Projekt mitgearbeitet und diesen gemeinsamen Brückenschlag ermöglicht haben.

Die beteiligten Akteure haben mit der Brücke einen eindrucksvollen Beweis ihrer handwerklichen Fähigkeiten geschaffen und werden diese noch bis zur Fertigstellung im September unter Beweis stellen.

Allen Sponsoren, allen Akteuren „Herzlichen Dank!“ für ihre Leistungen.

Ich übergebe das Wort an Herrn Landtagsabgeordneten Max Weichenrieder.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Projektdokumentation oder im Internet unter: [www.muenchen.de/baureferat](http://www.muenchen.de/baureferat)